Regionalkonferenz BernMittelland

Förderstrategie für die Teilkonferenz Regionalpolitik
Workshop «Handlungsfelder und Förderschwerpunkte»

Hotel Kreuz, Bern, 5. Mai 2022

Herzlich willkommen!

RKBM – 2022

1

Regionalkonferenz BernMittelland

Begrüssung und Einführung
Stefan Lehmann, Präsident Kommission Regionalpolitik
Isabel Aerni, Fachbereichsleiterin Regionalpolitik

RKBM – 2022

2

Herzlich willkommen!

Wieso sind wir heute hier?

- Projekt Förderstrategie und Regionales Förderprogramm 2024–2027

→ **Der Einbezug der Gemeinden und der regionalen Akteur/innen ist für uns zentral!**

Was steht heute im Zentrum?

→ **Gemeinsam Potenziale für Regionalentwicklungsprojekte ausloten!**

Wer ist heute anwesend?

- Gemeinden der Teilkonferenz Regionalpolitik
- Vereine, Organisationen, Institutionen aus der Region und aus wichtigen Themenbereichen
- Trägerschaften von NRP-Projekten

3 RKBM – 2022

3

Regionalpolitik – eine Aufgabe der Regionalkonferenz Bern-Mittelland

Raumplanung

Baugesetz des Kantons Bern

Gesamtverkehr

Kantonales Gesetz über den öffentlichen Verkehr

Kantonales Strassengesetz

Kultur

Kantonales Kulturförder-ungsgesetz

Neue Regional-politik

Gesetz zur Neuen Regionalpolitik

Energie-beratung

Kantonales Energiegesetz

Wirtschaft

Beteiligte Gemeinden

4 RKBM – 2022

4

Was ist die Neue Regionalpolitik NRP?

Unterstützung für den ländlichen Raum
- In Kraft seit 2008
- Finanzielle Förderung innovativer Projekte, Initiativen und Programme

Wirkungsziele
- Wettbewerbsfähigkeit des ländlichen Raums steigern
- Wertschöpfung im ländlichen Raum steigern
- Arbeitsplätze in der Region sichern und schaffen

Förderkriterien und Wirkungsperimeter
- Festgelegt durch Bund und Kanton

5 RKBM – 2022

5

Gemeinschaftsaufgabe Regionalpolitik

Bund
Bundesgesetz über Regionalpolitik
Mehrjahresprogramm (8 Jahre)

nrp Neue Regionalpolitik

Kanton
Kantonales Umsetzungsprogramm (4 Jahre)
Leistungsverträge mit Regionen (Kt. BE)
Entscheide Projektförderung

Standortförderung Kanton Bern

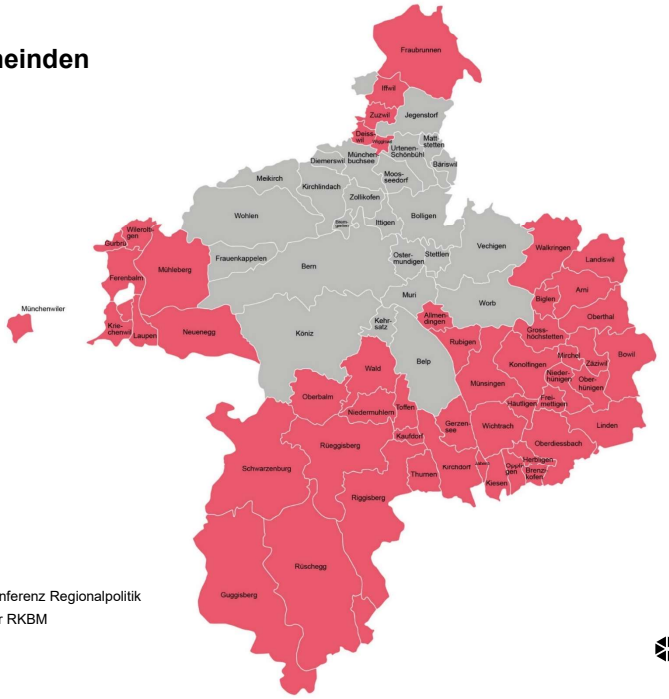
Region
Regionales Förderprogramm (4 Jahre)
Regionalmanagement
Anträge Projektförderung

Regionalkonferenz BernMittelland

6 RKBM – 2022

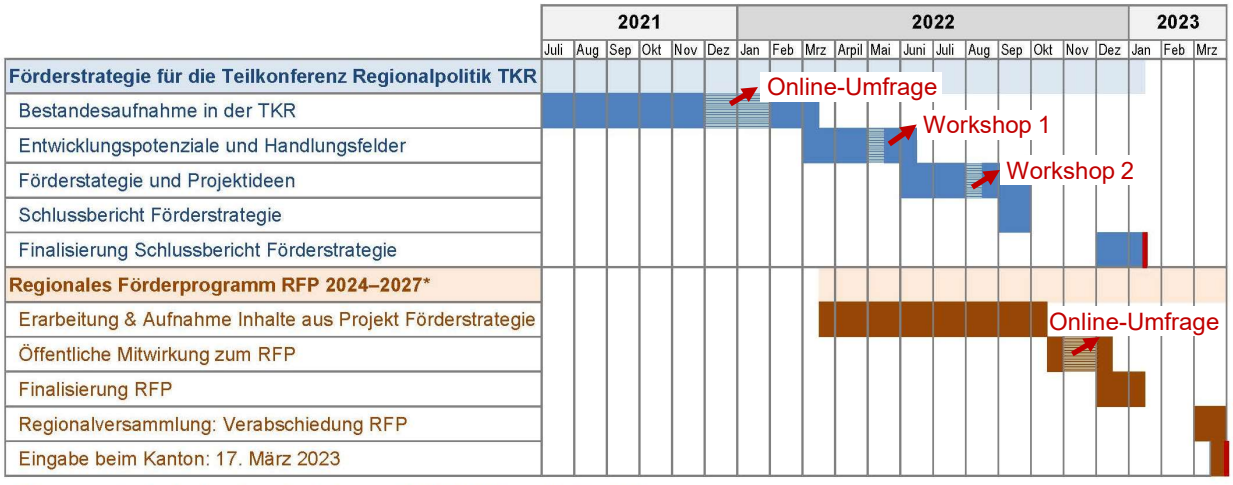
6

Teilkonferenz Regionalpolitik: 51 Gemeinden



7

Projekt Förderstrategie schafft Grundlagen für Regionales Förderprogramm 2024–2027



** Terminvorgaben des Kantons für die Erarbeitung des RFP 2024–2027 vom 18. März 2022*

8

Ziele des heutigen Nachmittags

- Sie kennen den Hintergrund des Projekts Förderstrategie für die Teilkonferenz Regionalpolitik TKR.
- Die Analyse der Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken der TKR ist diskutiert, ergänzt/angepasst und verabschiedet.
- Die möglichen Handlungsfelder in den Themenblöcken sind diskutiert, ergänzt und gewichtet.
- Konkrete Potenziale und Stossrichtungen für Projekte oder allenfalls bereits Projektideen in möglichen Handlungsfeldern liegen vor.

9 RKBM – 2022

9

Regionalkonferenz BernMittelland

Workshop
Felix Walter, Ecoplan
Julian Frank, Ecoplan

RKBM – 2022

10

Wie läuft der Workshop ab?

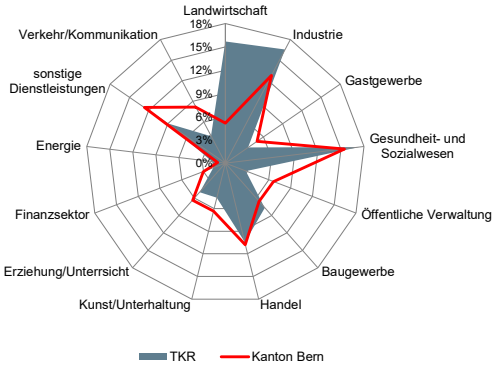
13.45	**Block 1: Stand der Arbeiten** ▶ Sozioökonomische Analyse und Umfrage
14.00 14.30	**Block 2: SWOT-Analyse: Weitere Stärken/Schwächen/..?** ▶ Ergänzung im Plenum ▶ 4 Gruppen, je eine pro Sektor N W SO S
bis 15.10	Pause
15.25 15.45 16.15 16.55	**Block 3: Handlungsfelder** ▶ Einführung und Projektbeispiele im Plenum ▶ 4 Gruppen, je eine pro Themencluster: Runde 1 T W G E ▶ 4 Gruppen, je eine pro Themencluster: Runde 2 T W G E ▶ Zusammenfassung und Einschätzung im Plenum
bis 17.45	**Block 4: Ausblick**

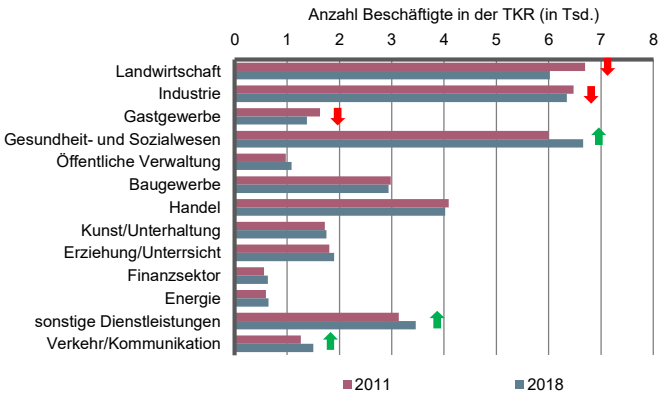
11 RKBM – 2022

11

Grundlagen 1/3: Sozioökonomische Analyse

a) Branchenstruktur: *Mehr Landwirtschaft und Industrie im ländlichen Raum*



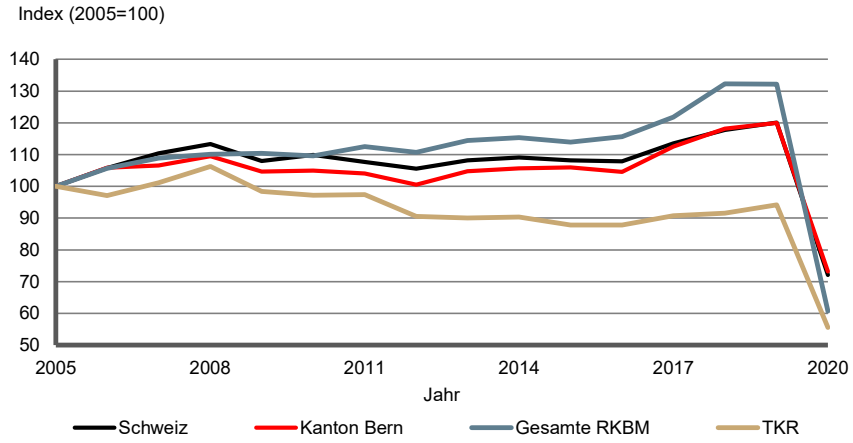


12 RKBM – 2022

12

Grundlagen 1/3: Sozioökonomische Analyse

b) Entwicklung der Logiernächte: *Im übrigen Kanton mehr Übernachtungen*

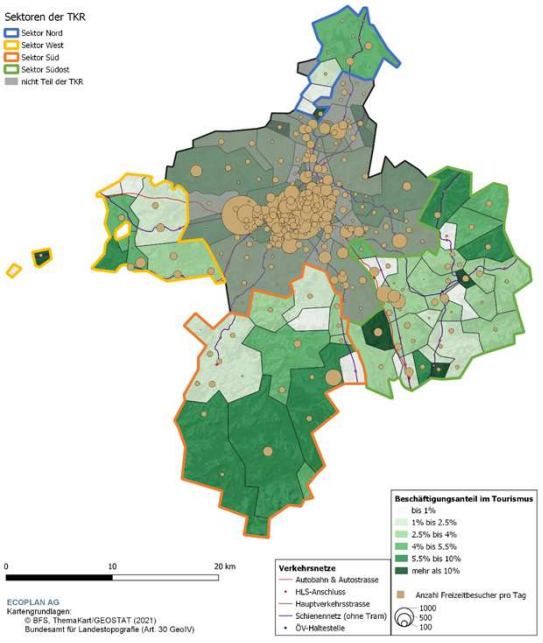


13 RKBM – 2022

13

Grundlagen 1/3: Sozioökonomische Analyse

c) Beschäftigungsanteil im Tourismus und Attraktionspunkte:
einiges Potenzial vorhanden!



14 RKBM – 2022

14

Grundlagen 2/3: Umfeldanalyse

Megatrends
- Demografie: Alterung und geringes Wachstum im ländlichen Raum
- Globalisierung: KMU unter Druck – Naherholung als Chance
- Klimawandel: Naturgefahren
- Digitalisierung: Flexibler Arbeitsmarkt, neue Geschäftsmodelle

(Weitere) Aktuelle Herausforderungen
- Strukturwandel: Chancen in der Wissensökonomie?
- Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft
- Residentielle Ökonomie: «Wirtschaft rund ums Wohnen»
- Steigende Kosten in den Städten

15 RKBM – 2022

15

Grundlagen 3/3: Umfrage

55 Fragebogen (35 Gemeinden, 15 Organisationen, Vereine usw., 5 Weitere)

Stärken
- Naturnähe
- Kleinräumigkeit
- Regionale Vielfalt
- Zentrumsnähe
- Günstiger Wohnraum

Schwächen
- Schlechte Erreichbarkeit
- Hohe Steuerbelastung

- Etwas weniger bedeutend:
  - Fachkräftemangel
  - Wenig attraktive Arbeitsplätze
  - schlechte Grundversorgung
  - zu wenig Freizeitangebote

16 RKBM – 2022

16

Grundlagen 3/3: Umfrage

Regionale Entwicklungspotenziale

Themenbereich	sehr hohes Potenzial	hohes Potenzial	tiefes Potenzial	sehr tiefes Potenzial	weiss nicht
Natur und Landschaft	10	31	10	3	0
Freizeit und Naherholung	17	25	8	4	0
Land- und Forstwirtschaft	7	20	21	3	3
Kultur und Brauchtum	4	23	20	4	3
Sport	1	28	19	6	0
Tourismus	10	19	15	10	0
Industrie (inkl. lokales Gewerbe)	1	20	22	8	3
(Erneuerbare) Energie	18	20	10	1	5
Kreislaufwirtschaft	4	14	18	3	15
Bildungswesen	1	19	25	3	6
Gesundheitswesen	4	14	27	6	3
Soziales	2	19	29	1	3
Wohnen	5	26	18	2	3

17 RKBM – 2022

17

SWOT-Analyse: Viele Inputs aus Umfrage und weiteren Quellen

2.1 SWOT für die gesamte Teilkonferenz Regionalpolitik

2.1.1 Interne Faktoren: Stärken und Schwächen

Faktor	Stärken (strengths)	Schwächen (weaknesses)
Allgemeines	– S1: Nähe zum Zentrum (Bern, z.T. auch Solothurn oder Thun) – S2: Gute Ausgangslage für einzelne Regionen aufgrund der Erschliessung und der Agglo-Nähe, z.B. Fraubrunnen – S3: Kleinräumigkeit (z. B. starke regionale Zusammenarbeit und Vernetzung) – S4: Regionale Vielfalt (kulturell, landschaftlich usw.) – S5: Naturnähe – S6: Attraktive Wohnlage und hohe Lebensqualität (sofern Schule, Freizeit, Erschliessung, Einkauf gewährleistet)	– W1: Heterogenes Gebiet, erschwert eine kohärente Gesamtstrategie (siehe daher SWOT für Teilräume) – W2: Unterdurchschnittliche Entwicklung (Bevölkerung, Beschäftigung, Einkommen) z.B. im Vergleich zum Gesamtkanton
Bevölkerung	– S7: Nähe zu Bildungseinrichtungen in der Agglomeration – S8: In einigen Teilgebieten hohe Bevölkerungsdichte, z.B. in Gemeinden, welche gemäss kantonalem Richtplan als Zentrum 3. oder 4. Stufe eingestuft sind (v.a. Schwarzenburg, Konolfingen, Münsingen).	– W3: Eher spärliche Besiedlung in den Randregionen (Hügel- und Berggebiete) mit entsprechenden Problemen z.B. bei Erschliessung und Grundversorgung. – W4: Bevölkerungsszenarien gehen von Rückgang aus

18 RKBM – 2022

18

SWOT-Analyse: Versuch einer Zusammenfassung (S. 6, Abb. 2-1)

Interne Faktoren	**Stärken** – z.T. zentrumsnah, gut erschlossen und hohe Dichte (S1, S6, S7, S17) – Touristische Attraktionen insb. für Naherholung, und regionale Vielfalt (S11, S4)	**Schwächen** – Heterogenes Gebiet (W2) – z.T. relativ weniger gut erschlossen (W24, W3) – Rückgang von Bevölkerung und Arbeitsplätzen (W4, W5, W7) – Teilweise verschiedene Schwächen im Freizeit- und Tourismussektor (W8 bis W16)
Externe Faktoren	**Chancen** – Touristische Nachfrage nach Naherholung, intakter Landschaft, u.a. für Senioren (C2, C15)) – Wissensökonomie, flexibles Arbeiten und residentielle Ökonomie (C5, C8; C4, C19) – Biomasse, Wind, Solar-Energie (C13) – Nachhaltige regionale Produkte (C4, C14, C17, C18)	**Risiken** – Strukturwandel und Globalisierung erhöhen den Druck auf KMU und Landwirtschaft (R7, R5) – Alterung und Abwanderungsdruck (R1, R2) – Naturgefahren und Kosten (R10 – R12)

19 RKBM – 2022

19

SWOT-Analyse: Fragen an Sie!

Beitreten auf slido.com mit Code #RKBM

20 RKBM – 2022

20

SWOT-Analyse: Fragen an Sie!

- **Sehen Sie weitere Stärken, Schwächen, Chancen oder Risiken?**
  Bitte nach der Nennung jeweils in Klammern schreiben, worum es sich handelt:
  - Stärke (S)
  - Schwäche (W)
  - Chance (C)
  - Risiko (R)

- **Mit Likes bewerten, falls richtig + wichtig**

21 RKBM – 2022

21

SWOT-Analyse: Fragen an Sie!

- **Sind die Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken gut (vollständig und richtig) erfasst?**
  - gut
  - ziemlich gut
  - ziemlich schlecht
  - schlecht

- **Wie gut stimmt die Zusammenfassung (Abb. 2-1 im Inputpapier)?**
  - gut
  - ziemlich gut
  - ziemlich schlecht
  - schlecht

22 RKBM – 2022

22

slido

Sind die Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken gut (vollständig und richtig) erfasst?

23 RKBM – 2022

ⓘ Start presenting to display the poll results on this slide.

23

slido

Wie gut stimmt die Zusammenfassung (Abb. 2-1 im Inputpapier)?

24 RKBM – 2022

ⓘ Start presenting to display the poll results on this slide.

24

SWOT in den «Sektoren»

Verteilung auf Gruppenstationen im Saal Bovet, 1. Stock

- Gruppe Sektor Nord: moderiert von Isabel Aerni, Stefan Lehmann
- Gruppe Sektor West: moderiert von Julian Frank
- Gruppe Sektor Südost: moderiert von Claudia Peter
- Gruppe Sektor Süd: moderiert von Felix Walter

Kernfragen

- Gibt es – vor allem aus Sicht dieses Sektors – wichtige **Ergänzungen** / weitere S, W, O, T?
- Identifikation der wichtigsten S, W, O, T

Regeln in den Gruppen

- bitte kurz bleiben
- konstruktiv weiterentwickeln – nicht vorzeitig kritisieren

25

Regionalkonferenz BernMittelland

Kaffeepause

bis 15.10 Uhr

26

Synthese zu den SWOT-Diskussionen: Ergänzungen, Gewichtungen?

Interne Faktoren	**Stärken** – z.T. zentrumsnah, gut erschlossen und hohe Dichte (S1, S6, S7, S17) – Touristische Attraktionen insb. für Naherholung, und regionale Vielfalt (S11, S4)	**Schwächen** – Heterogenes Gebiet (W2) – z.T. relativ weniger gut erschlossen (W24, W3) – Rückgang von Bevölkerung und Arbeitsplätzen (W4, W5, W7) – Teilweise verschiedene Schwächen im Freizeit- und Tourismussektor (W8 bis W16)
Externe Faktoren	**Chancen** – Touristische Nachfrage nach Naherholung, intakter Landschaft, u.a. für Senioren (C2, C15)) – Wissensökonomie, flexibles Arbeiten und residentielle Ökonomie (C5, C8; C4, C19) – Biomasse, Wind, Solar-Energie (C13) – Nachhaltige regionale Produkte (C4, C14, C17, C18)	**Risiken** – Strukturwandel und Globalisierung erhöhen den Druck auf KMU und Landwirtschaft (R7, R5) – Alterung und Abwanderungsdruck (R1, R2) – Naturgefahren und Kosten (R10 – R12)

27 RKBM – 2022

27

Block 3: Handlungsfelder

Block 1: Stand der Arbeiten
- ▶ Sozioökonomische Analyse und Umfrage

Block 2: SWOT-Analyse: Weitere Stärken/Schwächen/..?
- ▶ Ergänzung im Plenum
- ▶ 4 Gruppen, je eine pro Sektor

N W SO S

bis 15.10	Pause
15.25 15.45 16.15 16.55	**Block 3: Handlungsfelder** ▶ Einführung und Projektbeispiele im Plenum ▶ 4 Gruppen, je eine pro Themencluster: Runde 1 (T W G E) ▶ 4 Gruppen, je eine pro Themencluster: Runde 2 (T W G E) ▶ Zusammenfassung und Einschätzung im Plenum
bis 17.45	

28 RKBM – 2022

28

Block 3: Handlungsfelder

	Cluster 1 Tourismus und Freizeit	2 Wirtschaft	3 Gesellschaft und Gesundheit	4 Energie
Querschnittsthemen				
Digitalisierung	◆	◆	◆	◆
Mobilität	◆	◆	◆	◆
Innovation	◆	◆	◆	◆
Nachhaltige Entwicklung	◆	◆	◆	◆
Handlungsfelder				
Tourismus und Freizeit/Erlebnis	◆		◆	
Natur/Landschaft	◆		◆	
Sport/Bewegung	◆		◆	
Kultur	◆		◆	
Infrastruktur	◆		◆	
Erneuerbare Energien		◆		◆
Kreislaufwirtschaft	◆	◆		◆
Industrie und Gewerbe		◆		◆
Landwirtschaft	◆	◆		◆
Lebensraum/Wohn-/Arbeitsstandort			◆	
Gesundheit/Alter			◆	

29 RKBM – 2022

29

Welche Projekte kann die NRP fördern? (siehe 3.2 im Inputpapier)

NRP-Projekte müssen (u. a.)

- Wertschöpfung im ländlichen Raum (TKR) erzeugen, i. d. R. auf einen «Export» von Produkten oder Dienstleistungen ausgerichtet
- Eigenleistungen mitbringen
- den Förderschwerpunkten von Kanton und Region entsprechen

NRP-Projekte dürfen (u. a.)

- **nicht** einzelbetriebliche Förderung beinhalten, **sondern** überbetrieblich oder vor-wettbewerblich sein
- **nicht** beim Wohnen ansetzen
- **nicht** Basisinfrastrukturen betreffen (Turnhallen, Strassen usw.),
  - **aber** touristische Infrastrukturen sind möglich,
  - **aber** evtl. systemrelevante Kleininfrastrukturen im Berggebiet bis 100'000 Franken
- **nicht** Betriebsbeiträge darstellen, **sondern** Starthilfen für langfristig selbsttragende Projekte

ABER: Bleiben wir heute offen und kreativ...

30 RKBM – 2022

30

NRP-Projektbeispiele Handlungsfelder Tourismus, Freizeit und Gesellschaft

Generationenhaus Schwarzenburg

31 RKBM – 2022

31

NRP-Projektbeispiele Handlungsfelder Wirtschaft und Erneuerbare Energie

Entwicklungsraum Thun:
Industrienacht Thun/Schweiz

Region Biel Seeland:
Langzeit-Praktika für technische Berufe

LANGZEIT PRAKTIKA
langzeitpraktika.ch
STAGES EN INDUSTRIE

32 RKBM – 2022

32

Geförderte Projekte 2020/2021

Handlungsfeld	Projekt
Tourismus	Angebotsentwicklung in der touristischen Teilregion Gantrisch
Tourismus	Aufbau Bike- und Fahrradregion Gantrisch
Tourismus	Erweiterung Museum Schloss Laupen
Tourismus	Erweiterung Vreneli-Museum
Tourismus	Leading Quality Trail ViaBerna
Tourismus	Seilpark Gantrisch^{hoch3}
Tourismus	Vorprojekt Bärenpark Gantrisch
Tourismus	Vreneli-Dorf, Phase 2
Wirtschaft-Bildung-Soziales	Dorfentwicklung im ländlichen Raum
Wirtschaft-Bildung-Soziales	WOKA Waldorganisation Kiesen- und Aaretal
Erneuerbare Energie	Öko-Strom vom Land in Bern

Gesprochene NRP-Förderbeiträge:

1,38 Millionen Franken

33 RKBM – 2022

33

Von SWOT zu strategischen Ansätzen für Projekte (Beispiele)

		Interne Faktoren	
		Stärken	**Schwächen**
Externe Faktoren	**Chancen**	Verfolgen von neuen Chancen, die gut zu den Stärken passen (sog. **Matching-Strategie**).	Überwinden / eliminieren von Schwächen, um Chancen nutzen zu können (sog. **Umwandlungsstrategie**)
		Ansatz für Projekt (-ideen)	
	Risiken	Stärken nutzen, um Risiken bzw. Gefahren abzuwehren (sog. **Neutralisierungsstrategie**).	**Verteidigungsstrategien**, damit vorhandene Schwächen nicht zu Bedrohungen werden.

34 RKBM – 2022

34

Von SWOT zu strategischen Ansätzen für Projekte (Beispiele)

		Interne Faktoren	
		Stärken	**Schwächen**
Externe Faktoren	**Chancen**	Verfolgen von neuen Chancen, die gut zu den Stärken passen (sog. **Matching-Strategie**).	Überwinden oder eliminieren von Schwächen, um Chancen nutzen zu können (sog. **Umwandlungsstrategie**)
		– **Angebote für Naherholung stärken und daraus mehr Wertschöpfung generieren (S1/S4/S5/S11 & C2/C4)** – **Zentrumsnähe nutzen, um flexibles Arbeiten (oft zuhause) zu nutzen (S1 & C5, C8)**	– **Mängel im Angebot, der Erschliessung und der Kommunikation beseitigen (W24/W3 & C5)** – **Vielfalt als Chance z.B. im Tourismus nutzen (W1 & C2)**
	Risiken	Stärken nutzen, um Risiken bzw. Gefahren abzuwehren (sog. **Neutralisierungsstrategie**).	**Verteidigungsstrategien**, damit vorhandene Schwächen nicht zu Bedrohungen werden.
		– **Trend zu «gesunden Lebensmitteln aus der Region» nutzen, um Strukturwandel abzufedern (S4/S14/S16 & R7/R9)**	– **Bei Angeboten (z.B. Wohnen und Tourismus) Naturgefahrenzonen beachten (W8 & R10)** – **Regionale Angebote bezogen aufs Wohnen auf dem Land stärken (residentielle Ökonomie) (W25 & R1)**

35 RKBM – 2022

35

Gruppendiskussion zu Handlungsfeldern

Kernfrage
- Wo bestehen in den Handlungsfeldern wirklich **konkrete Potenziale**?
- Welche **Potenziale** oder auch schon **Projektideen** könnte man hier realisieren?
  - erste Idee auch gut – Verfeinerung später möglich

Kurze Ideenskizze (in 5 Min.) und kurze Präsentation («Pitch», 1/2 Min.)
- Bezug zu SWOT?
- Handlungsfeld?
- Zielgruppe?
- Potenzial und Realisierbarkeit?

Diskussion und Beurteilung
- Weiterentwickeln!
- Spannendste Ideen identifizieren
- Handlungsfelder mit den grössten Potenzialen bestimmen

36 RKBM – 2022

36

Gruppendiskussion zu Handlungsfeldern

Verteilung auf Gruppenstationen im Saal Bovet, 1. Stock

- Gruppe Tourismus & Freizeit: moderiert von Claudia Peter
- Gruppe Wirtschaft: moderiert von Stefan Lehmann, Isabel Aerni
- Gruppe Gesellschaft & Gesundheit: moderiert von Julian Frank
- Gruppe Erneuerbare Energie: moderiert von Felix Walter

Regeln in den Gruppen

- bitte kurz bleiben
- konstruktiv weiterentwickeln – nicht vorzeitig kritisieren

37 RKBM – 2022

37

Ergebnisse der Gruppen

	Cluster			
	1 Tourismus und Freizeit	2 Wirtschaft	3 Gesellschaft und Gesundheit	4 Energie
Querschnittsthemen				
Digitalisierung				
Mobilität				
Innovation				
Nachhaltige Entwicklung				
Handlungsfelder				
Tourismus und Freizeit/Erlebnis				
Natur/Landschaft				
Sport/Bewegung				
Kultur				
Infrastruktur				
Erneuerbare Energien				
Kreislaufwirtschaft				
Industrie und Gewerbe				
Landwirtschaft				
Lebensraum/Wohn-/Arbeitsstandort				
Gesundheit/Alter				

38 RKBM – 2022

38

Regionalkonferenz BernMittelland

Zusammenfassung und Synthese
Felix Walter, Ecoplan
Julian Frank, Ecoplan

RKBM – 2022

39

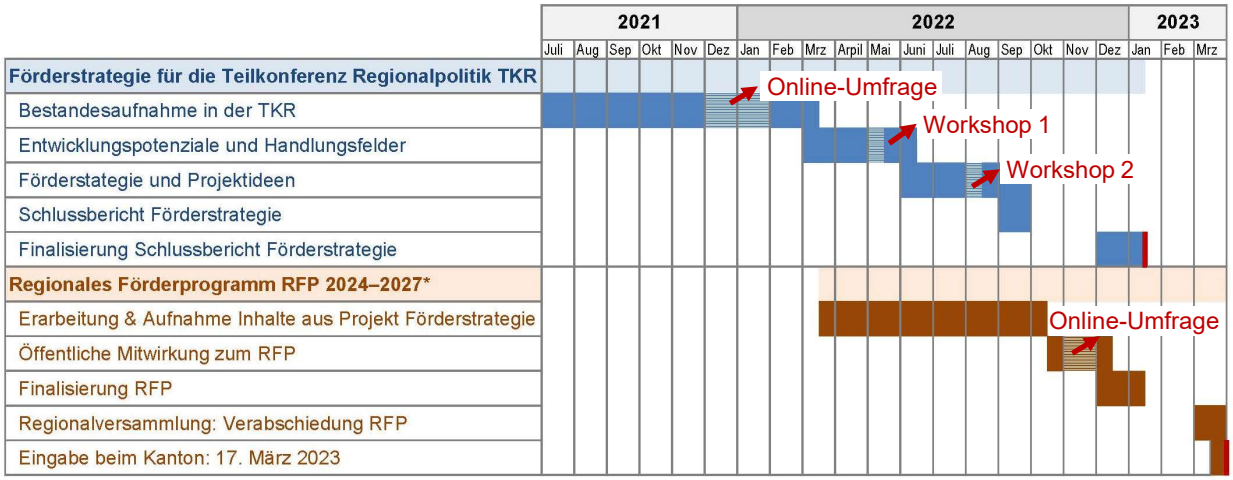
Regionalkonferenz BernMittelland

Weiteres Vorgehen
Isabel Aerni, Fachbereichsleiterin Regionalpolitik

RKBM – 2022

40

Projekt Förderstrategie schafft Grundlagen für Regionales Förderprogramm 2024–2027



** Terminvorgaben des Kantons für die Erarbeitung des RFP 2024–2027 vom 18. März 2022*

41 RKBM – 2022

41

Weiteres Vorgehen

Die nächsten Schritte

- Verarbeitung der Workshop-Inputs
- Festlegen Förderschwerpunkte, Erarbeitung der Förderstrategie
- **16. August 2022: Workshop «Förderstrategie und Projektideen»**
- Schlussbericht Projekt Förderstrategie
- Aufnahme der Ergebnisse in das Regionale Förderprogramm

Regionales Förderprogramm

- **November 2022: öffentliche Mitwirkung (Gemeinden, regionale Akteur/innen)**

42 RKBM – 2022

42

Regionalkonferenz BernMittelland

Schlusswort
Stefan Lehmann, Präsident Kommission Regionalpolitik

RKBM – 2022

43

Regionalkonferenz BernMittelland

Einladung zum Apéro riche

Herzlichen Dank für Ihr Kommen!

Weiterer Workshop: 16. August 2022

RKBM – 2022

44